

STADT GÜGLINGEN
Tagesordnungspunkt Nr.3
Vorlage Nr. 121 / 2014
Sitzung des Gemeinderats
am 14.10.2014
-öffentlich-
AZ 801.19:2013

Stadtwerke Güglingen
Rechnungsabschluss 2013

Lagebericht:

Der Eigenbetrieb Stadtwerke besteht aus den Betriebszweigen

- Wasserversorgung
- Blockheizkraftwerk Stadtmitte (Realschule)
- Blockheizkraftwerk Weinsteige (Katharina-Kepler-Schule)
- Blockheizkraftwerk Schule Eibensbach (ab 2013)
- Nahwärmeversorgung Herrenäcker

Die Abrechnung erfolgt getrennt nach Betriebszweigen, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden jedoch für den Gesamtbetrieb erstellt.

Mit Datum vom 30.09.2014 hat die STR Steuerberatungsgesellschaft mbB aus Herbrechtingen, den Abschluss für das Rechnungsjahr 2013 für die Stadtwerke Güglingen vorgelegt.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie diverse Anlagen sind Bestandteil dieser Vorlage. Die Gesamterläuterungen zum Jahresabschluss 2013 können bei der Stadtpflege eingesehen werden.

Die Stadtwerke Güglingen (Wasserversorgung, Blockheizkraftwerke und Nahwärmeversorgung Herrenäcker) weisen zum 31.12.2013 einen Verlust i.H.v. 45.409,54 € aus. Dieser Verlust setzt sich wie folgt zusammen:

	Gewinn	Verlust
Wasserversorgung		34.522,91 €
BHKW Realschule		10.346,13 €
BHKW Katharina-Keplerschule	46.033,19 €	
BHKW Schule Eibensbach	646,86 €	
Nahwärmeversorgung		47.220,55 €

Die Entwicklung des Ergebnisses der Stadtwerke, getrennt nach Betriebszweigen ab dem Jahr 1990 ergibt sich aus Anlage 23.

Die Bilanz (Anlage 1) hat ein Volumen von 5.069.725,51 € und gliedert sich wie folgt:

Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.134,51 €
Sachanlagen	4.437.483,29 €
Finanzanlagen	122.400,00 €
Umlaufvermögen	
Vorräte	1.500,00 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	507.207,71 €
Aktivseite	5.069.725,51 €

Die Finanzierung erfolgt über:

Eigenkapital	
Stammkapital	1.800.000,00 €
Rücklagen	86.423,45 €
Verlust aus Vorjahren	- 147.541,16 €
Jahresverlust	- 45.409,54 €
Empfangene Ertragszuschüsse	794.091,00 €
Rückstellungen	17.330,00 €
Verbindlichkeiten	2.564.831,76 €
Passivseite	5.069.725,51 €

A. Wasserversorgung (Anlagen 3 – 6)

Technische Betriebsleitung
vom 01.01.2003 – 30.11.2010 Heilbronner Versorgungs GmbH
vom 01.12.2010 – heute Wassertechnik Uwe Kenngott, Zaberfeld

Die Abweichungen der einzelnen Positionen zum Planansatz und die Entwicklung in den vergangenen Jahren entnehmen Sie bitte Anlage 5.

Einnahmen - Erfolgsplan

<i>Wasserzins:</i>		498.091 €
Im Jahr 2013 wurden insgesamt 298.988 cbm Wasser an Abnehmer in Güglingen, Eibensbach und Frauenzimmern (incl. ZWZ) verkauft - gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang 6,35 %.		
<i>Bauwasserzins:</i>		716 €
Wasserverbrauch, bezogen über Standrohre		
<i>Auflösung von Beiträgen und Ertragszuschüssen:</i>		19.102 €
lineare Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen für die die Zuschüsse gewährt wurden.		
<i>Ersätze Dritter:</i>		9.119 €
Miete und Stromkostenersatz von E-Plus für die Anlagen auf dem Hochbehälter Krailberg Ersatz des ZWZ für die Verwaltung der Daten Wasserversorgung durch die Stadt Güglingen Ausleihgebühren für Standrohre und Schadenersatzforderung		
<i>andere betriebliche Erträge:</i>		83 €
Abrechnung Stromsteuer 2012	83 €	
<i>Nebenforderungen:</i>		3.890 €
Mahnggebühren und Säumniszuschläge		
<i>Rückläufer/Bankgebühren:</i>		129 €
Rückforderung von Bankauslagen bei Gebührenschuldern		
Gesamteinnahmen:		531.131 €

Ausgaben - Erfolgsplan

<i>Fremdwasser:</i> Ausgaben für den Bezug von Bodenseewasser (173.639 cbm)		77.406 €
<i>Stromkosten:</i>		34.288 €
<i>Wasserproben:</i> die regelmäßige Beprobung wird durch externe Labore		1.608 €
<i>Geräte/Einrichtung/Ausstattung:</i> diverse Anschaffungen im Einzelwert unter 400 €		1.614 €
<i>Gebäudeunterhaltung:</i>		11.591 €
Fassadenrenovierung HB Hummelberg	1.867 €	
Fassadenrenovierung SB Eibensbach	1.485 €	
Fassadenrenovierung SB Eichwald	5.186 €	
Stahlteile für SB Eibensbach	1.812 €	
Diverse Kleinreparaturen	1.241 €	
<i>Unterhaltung Leitungsnetz:</i> Behebung von Rohrbrüchen, Reparaturen und Frostsicherung an Schächten usw. im gesamten Stadtgebiet sowie Tauschzähler		39.981 €
<i>Unterhaltung Brunnen:</i> Austausch Pumpe		2.967 €
<i>Kostenersatz an Betreiber:</i>		70.374 €
<i>Sonstiger Wartungsaufwand:</i> Wartung Chloranlage		499 €
<i>Personalkosten:</i> Aufwand für Wasserableser incl. Sozialversicherungsbeiträge		2.056 €
<i>Abschreibungen:</i> Dokumentation des Werteverzehrs der investiven Maßnahmen		196.454 €
<i>Versicherungen:</i> Gebäude- und Inventarversicherung		1.320 €
<i>Porto/Telefon:</i> Gebühren für Telefonanschlüsse zur Datenübertragung		1.608 €
<i>Aus- und Fortbildung</i> Schulungskosten - Umstellung Abrechnungsverfahren Abwasser		1.386 €
<i>Prüfung- und Beratungskosten:</i> Aufwand für Steuerberatung, Erstellung der Steuererklärungen und Aufstellung des Jahresabschlusses, sowie Teilnahmegebühr für Benchmarking (Kennzahlenvergleich) - 500 €		5.390 €
<i>EDV/RRZ:</i>		6.324 €
Wartungsvertrag – Datenfernübertragung	900 €	
Aufwand Rechenzentrum für Verbrauchsabrechnung und Verwaltung der Daten (Wasserzähler, Eigentümer usw.)	5.424 €	

Wasserabgabe:			
Wasserentnahmeentgelt für die Entnahme von Grundwasser 2014			8.940 €
Verwaltungskostenbeitrag Stadt:			
Verrechnung der Personalkosten Stadt Güglingen für Wasserversorgung gegenüber VJ ein höherer Anteil für Wahrnehmung Eigentümerpflichten –			54.651 €
Sonstiger Aufwand:			
Kürzung Vorsteuerabzug allg.			1.437 €
Zinsen Kreditmarkt:			
			32.993 €
Zinsen Stadt Güglingen:			
für gewährte Darlehen			12.589 €
für Verzinsung des Kassenbestandes		3.387 €	
		9.202 €	
Rückläufer Bankgebühren:			
Gebühren für „geplatze“ Abbuchungen, diese werden den Gebührenpflichtigen wieder in Rechnung gestellt.			177 €
Die Gesamtausgaben liegen im Jahr 2013 bei			565.654 €
Unterm Strich ein Verlust i.H.v.			34.522,91 €

Der Verlust ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass im Jahr 2013 gegenüber der Planung ca. 20.000 cbm weniger an Wasser verkauft werden konnte.

Vermögensplan

Bezüglich der Abrechnung des Vermögensplanes dürfen wir auf Anlage Nr. 6 verweisen. Von den geplanten Investitionen i.H.v. 330.000 € wurden tatsächlich 271.528 € realisiert. Dadurch, dass bei den Stadtwerken Planansätze für Maßnahmen nicht in die kommenden Jahre übertragen werden, kann es bei Mehrjahresvorhaben zu größeren Abweichungen kommen.

Ausgaben	Ansatz	Bewirtschaftet	Differenz
Brunnen allgemein Brunnenschachtabdeckung und Lüftungsrohre	15.000 €	3.716 €	- 11.284 €
Hochbehälter Hummelberg Umschalter Messstelle und Pläne für Sanierung	80.000 €	1.864 €	- 78.136 €
HB Eibensbach Ersatzbeschaffung Hochdruckpumpe	0 €	5.028 €	5.028 €
Versorgungsnetz allgemein Anteilige Hausanschlusskosten für die Flst. 311 und 1548 in Eibensbach Bei Erstellung des Etats sind die einzelnen Maßnahmen in der Regel noch nicht bekannt. Nach der Realisierung erfolgt die Zuordnung zu den betreffenden Fipo's.	60.000 €	1.267 €	- 58.733 €
Ortsdurchfahrt Eibensbach Einmessen der Wasserleitung	0 €	581 €	581 €

Michaelsbergstraße Erneuerung Wasserleitung Abschnitt 2013 Tiefbau und Rohrlegearbeiten	0 €	62.550 €	62.550 €
Messeinrichtungen Nur Tauschzähler, keine neuen Zähler.	2.000 €	4.681 €	2.681 €
Investitionen Gesamt	157.000 €	79.687 €	- 77.313 €
Tilgung Darlehen Stadt	47.000 €	46.528 €	- 472 €
Tilgung Darlehen Kreditmarkt	92.000 €	91.688 €	- 312 €
Auflösung Beiträge und Zuschüsse	19.000 €	19.102 €	102 €
Verlust Bei der Festsetzung der Gebühren für das Jahr 2013 hat der Gemeinderat auf eine Anpassung der Gebühren zur vollen Kostendeckung verzichtet und beschlossen, dass ein evtl. auftretender Verlust in kommenden Jahren abgedeckt werden soll.	15.000 €	34.523 €	19.523 €
Kassenwirksame Ausgaben Vermögensplan	330.000 €	271.528 €	- 58.472 €
Fehlbetrag aus Vorjahren	340.000 €	73.923 €	- 266.077 €
Gesamtausgaben	670.000 €	345.451 €	- 324.547 €

Einnahmen

	Ansatz	Bewirtschaftet	Differenz
Beiträge allgemein Nachveranlagung von Wasserversorgungsbeiträgen im gesamten Stadtgebiet	0 €	4.439 €	4.439 €
Beiträge Herrenäcker Nachveranlagung von Beiträgen nach Änderung der Festsetzungen im Bebauungsplan	0 €	1.995 €	1.995 €
Kredite vom Kreditmarkt Darlehnsaufnahme zur Finanzierung von Maßnahmen ist nicht erfolgt	450.000 €	0 €	- 450.000 €
Abschreibung Abschreibung errechnet sich aus dem tatsächlichen Anlagebestand 2013	220.000 €	196.454 €	- 23.546 €
Deckungsmittel-Lücke (Fehlbetrag) Finanzierungsfehlbetrag, dieser wurde zunächst durch Kassenmittel ausgeglichen – längerfristig durch Darlehen.	0 €	142.563 €	142.563 €
Gesamteinnahmen	670.000 €	345.451 €	324.549 €

Vermögenssituation

Einnahmen des Vermögensplanes 2013		202.888 €
Vermögensplanabrechnung		0 €
Deckungsmittel 2013 gesamt	+	202.888 €
Ausgaben des Vermögensplanes 2013	-	271.528 €
Fehlbetrag aus Vorjahren	-	73.923 €
Deckungsmittel-Lücke (Fehlbetrag lfd. Jahr) 2013	=	142.563 €

Fazit:

Seit dem 1.1.2008 beträgt der Wasserzins 1,75 €/m³.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um ca. 84.000 € verschlechtert – es wurde ein Verlust i.H.v. 34.523 € verbucht.

Die Ursachen liegen insbesondere *in* der geringeren Wassermenge, die gegen Entgelt abgegeben wurde und an den gestiegenen Kosten im Bereich der Unterhaltung des Leitungsnetzes.

Für das Jahr 2015 werden die Wasserbezugsgebühren neu kalkuliert.

B. Blockheizkraftwerk Realschule (Stadtmitte)

(Anlage 7 bis 10)

Das Blockheizkraftwerk im Untergeschoß der Realschule ging im Jahr 1993 erstmals ans Netz. Folgende Objekte sind an das BHKW angeschlossen:

Objekt	Wärme	Strom
Realschule	X	X
Herzogskelter Saal	X	X
Herzogskelter/Hotel/Restaurant	X	-
Altenwohnungen Gartacher Hof	X	-
Kleingartacher Str. 23	X	-
Kleingartacher Str. 25	X	-
Kleingartacher Str. 27	X	-
Mediothek	X	X
Rathaus	-	X

Im Jahr 2013 beliefen sich die Einnahmen auf insgesamt 192.931 €. Der größte Anteil davon entfiel auf den Verkauf von Wärme = 128.631 €. diesen Einnahmen standen Ausgaben i.H.v. 203.277 € gegenüber. Es entstand ein Verlust mit 10.346 €.

Im Jahr 2013 fielen zusätzliche Ausgaben für den Tausch von Pumpen zur Versorgung einzelner Gebäude an. Der Mehraufwand hieraus beträgt ca. 6.200 €.

Die konkrete Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben entnehmen Sie bitte der Anlage 9.

Der entstandene Verlust i.H.v. 10.346 € soll mit Gewinnen der Vorjahre verrechnet werden.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes haben sich wie folgt entwickelt:

Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2013:

Gewinn	0 €
Abschreibungen und Anlagenabgang	28.504 €
Gesamteinnahmen	28.504 €
Deckungsmittelüberhang Vorjahre	180.867 €
Finanzierungsmittel 2013	209.371 €

Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2013:

Heizzentrale	2.490 €
Fernleitung	64.937 € *)
Darlehensstilgung Kämmereihaushalt	7.669 €
Darlehensstilgung Kreditmarkt	4.346 €
Auflösung von Beiträgen	2.894 €
Jahresverlust	10.346 €
Gesamtausgaben	92.283 €
Deckungsmittelüberhang Laufendes Jahr (2013)	116.688 €

*) Kosten im Zusammenhang mit der Änderung der Leitungsführung im Zuge Modernisierung BHKW und Anschluss Objekte in der Kleingartacher Straße.

C. Blockheizkraftwerk Katharina-Kepler-Schule (Weinsteige)

(Anlage 11 bis 14)

Inbetriebnahme: 01.03.1999

Die in der G+V enthaltenen Einnahmen beliefen sich auf 172.366 € und setzen sich zusammen aus Wärmeentgelten in Höhe von 79.480 €, Beitragsauflösungen 4.097 €, Stromerlösen 55.713 € und die Zahlung der KWK-Zulage für die Jahre 2011, 2012 und 2013.

Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 126.332 €. Die Zusammensetzung entnehmen Sie bitte Anlage 13. Unterm Strich ergibt sich ein Gewinn i.H.v. 46.033 €.

Der Wärmebezugspreis beträgt seit 1.1.2013 8,5 Ct./kWh.

Der im Jahr 2013 entstandene Gewinn wird auf kommende Jahre vorgetragen.

Die abgegebene Wärmemenge lag im Jahr 2013 bei 828.000 kWh (Vorjahr: 734.000 kWh).

Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2013:

Gewinn	46.033 €
Kreditaufnahme (Umschuldung)	0 €
Anlagenabgang	0 €
<u>Abschreibungen</u>	<u>10.367 €</u>
Gesamteinnahmen	56.400 €
<u>Deckungsmittelüberhang Vorjahre</u>	<u>62.682 €</u>
Finanzierungsmittel 2013	119.082 €

Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2013:

Heizzentrale	0 €
Jahresverlust	0 €
Darlehensstilgung Kreditmarkt	6.000 €
<u>Auflösung von Beiträgen</u>	<u>4.097 €</u>
Gesamtausgaben	10.097 €
Deckungsmittelüberhang lfd. Jahr	108.985 €

D. BHKW Schulstraße

(Anlage 15 – 19)

Am 21.03.2013 hat das BHKW Schulstraße in Eibensbach den Dauerbetrieb aufgenommen. Das BHKW hat eine Leistung von 20 kW elektrisch und versorgt die Blankenhornhalle, die Grundschule und das Feuerwehrmagazin mit Wärme und Strom.

Herstellungskosten gesamt: (brutto)	198.023,22 €
Zuschuss Klimaschutz plus:	- 17.600,00 €
Anschlussbeiträge:	- 56.406,00 €
Finanzierung durch Stadtwerke:	= 124.017,22 €

Der Wärmebezugspreis beträgt seit 1.1.2013 8,5 Ct./kWh.

Im Erfolgsplan beliefen sich die Einnahmen auf 29.583 €. Diesen standen Ausgaben mit 28.936 € gegenüber – unterm Strich also ein Gewinn i.H.v. 646,86 €. Bzgl. der Zusammensetzung dürfen wir auf Anlage 17 verweisen.

Dieser Gewinn fließt in das Gesamtergebnis der Stadtwerke ein.

Die abgegebene Wärmemenge lag im Jahr 2013 bei 155.054 kWh.

Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2013:

Gewinn	647 €
Eigene Mittel/Baukostenzuschüsse	56.406 €
Zuschuss Land	17.600 €
Anlagenabgang	0 €
Abschreibungen	9.271 €
Gesamteinnahmen	83.924 €
<u>Deckungsmittelüberhang Vorjahre</u>	<u>0 €</u>
Finanzierungsmittel 2013	83.924 €

Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2013:

Heizzentrale	198.023 €
Jahresverlust	0 €
<u>Auflösung von Beiträgen</u>	<u>2.158 €</u>
Gesamtausgaben	200.181 €
Deckungsmittellücke lfd. Jahr	116.257 €

E. Nahwärmeversorgung Herrenäcker

(Anlage 20 - 23)

Ab Herbst 1999 wurden die ersten Gebäude mit Nahwärme versorgt. Aufgrund der geringen Bebauungsdichte war die Wärmeabnahme zu gering, um die Heizung mit Hackschnitzeln betreiben zu können. Sie wurde deshalb mit Gas gefahren. Am 23. Januar 2003 wurde die Befeuerung mit Holzhackschnitzeln in Betrieb genommen. In den Monaten mit geringem Wärmebedarf (Sommer) wird die Wärme nach wie vor mit Gas erzeugt, wobei durch Optimierung der Holzfeuerung der Zeitraum der Gasfeuerung reduziert werden konnte.

Bis zum 31.12.2013 waren insgesamt 26 Objekte an die Nahwärmeversorgung angeschlossen. Die Bemühungen der Verwaltung, das Versorgungsgebiet Richtung Westen zu erweitern sind leider gescheitert.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 64.148 €, davon 45.559 € an Wärmeentgelte und 13.530 € an Beitragsauflösung, 5.004 € Ablösung für vorzeitige Auflösung des Liefervertrages Hackschnitzel und 54 € auf Nebenforderungen.

Dem standen Gesamtausgaben i.H.v. 111.368 € gegenüber. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Bezug Hackschnitzel (6.309 €), Gasbezug (25.647 €), Betriebsstrom (2.811 €), Wasser (183 €) Unterhaltung der Heizzentrale (30.517 €), Unterhaltung Fernleitung (1.509 €) Personalaufwand (2.592 €), Abschreibung (32.285 €), Verlust aus Anlagenabgang (0 €), Geschäftsausgaben (449 €), Verwaltungskostenbeitrag (3.592 €), Beratungskosten (2.417 €), sonstiger Aufwand (0 €) und Zinsaufwand (3.057 €) zusammensetzen.

Im Jahr 2013 hatten wir bei der Heizzentrale eine weitreichende Störung, ausgelöst durch schlechtes Heizmaterial. Den dadurch entstandenen Schaden haben wir im Rahmen der Ablösung der vorzeitigen Vertragsauflösung mit dem Hackschnitzellieferanten aufgefangen. Pech war dann, dass kurz nachdem wir die Anlage wieder am Laufen hatten, sich Undichtigkeiten bei Ascheschieber und -wanne zeigten. Reparaturen nicht möglich waren und es sich bei diesen Teilen um keine Lagerware handelt. Die Produktion und Lieferung dauerte Monate. Während dieser Zeit wurde die Heizzentrale mit Gas betrieben, was zu entsprechenden Mehrkosten geführt hat.

Der Verlust des Jahres 2013 beläuft sich somit auf 47.221 €. Der Verlustvortrag beläuft sich zum 31.12.2013 auf insgesamt 532.904 € (vgl. Anlage 19).

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes haben sich wie folgt entwickelt:

Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2013:

Kredite Kapitalmarkt	0 €
Baukostenzuschüsse	- 1.341 €
<u>Abschreibungen und Anlagenabgang</u>	<u>32.285 €</u>
Gesamteinnahmen	30.944 €

Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2012:

Fernleitung	4.253 €
Messeinrichtung	383 €
Verlust lfd. Jahr	47.221 €
Darlehensstilgung	11.110 €
Auflösung von Beiträgen	13.530 €
<u>Fehlbetrag Vorjahr</u>	<u>442.997 €</u>
Gesamtausgaben	519.493 €
Deckungsmittellücke insgesamt	488.549 €

Im Jahr 2013 wurden weitere Gebäude an die Nahwärmeversorgung angeschlossen. Trotzdem wird der Betriebszweig Nahwärmeversorgung in absehbarer Zeit keine schwarzen Zahlen schreiben.

Die Planungen, weitere Gebäude westlich der Herrenäckerstraße an die Nahwärmeversorgung anzuschließen sind an den Kosten gescheitert.

Die derzeit vorhandene Deckungsmittellücke ist ausschließlich durch die Finanzierung der vorgetragenen Verluste entstanden und darf nicht durch langfristige Kredite (Finanzierungsdarlehen) abgedeckt werden.

Der Verlustvortrag soll durch Kassenmittel der übrigen Betriebszweige der Stadtwerke finanziert werden.

F. Gesamt

Entwicklung der Finanzierungsmittel:

	Gesamt €	Wasser €	BHKW RS €	BHKW KKS €	BHKW SSTR €	Nahwärme €
Einnahmen lfd. Jahr	402.660	202.888	28.504	56.400	83.924	30.944
erübrigte Mittel Vorjahr	243.549		180.867	62.682		
Finanzierungsmittel	646.209	202.888	209.371	119.082	83.924	30.944
Ausgaben	650.986	271.528	92.683	10.097	200.181	76.497
Fehlbetrag Vorjahr	516.919	73.923				442.996
Ausgaben gesamt	1.167.905	345.451	92.683	10.097	200.181	519.493
IME lfd. Jahr (+)		0	116.688	108.985	0	0
Fehlbetrag lfd. Jahr (-)	-521.696	-142.563	0	0	-116.257	-488.549

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten:

	Stand 01.01.2013	Stand 31.12.2013
gegenüber Kreditinstituten	1.595.844 €	1.482.700 €
gegenüber Stadt Güglingen	124.755 €	70.558 €
Insgesamt	1.720.600 €	1.553.258 €
bei 5.970 Einwohner	288 €	260 €

Der Nachweis über den Schuldenstand ist als Anlage 24 beigelegt.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

Basis für die Darstellung der Kapitalstruktur ist die bereinigte Bilanzsumme. Diese berechnet sich aus:

Vermögensstruktur

Immaterielle Vermögensgegenstände	+	1.135 €
Sachanlagen	+	4.437.483 €
Empfangene Ertragszuschüsse	-	794.091 €
Finanzanlagen	+	122.400 €
Vorräte	+	1.500 €
langfristig gebunden	=	3.768.427 €
Forderungen aus LL	+	110.006 €
Sonstige Vermögensgegenstände	+	44.978 €
Bereinigte Bilanzsumme	=	3.923.411 €

Kapitalstruktur

Eigenkapital	1.693.473 €	43,1 %
<u>langfristige Verbindlichkeiten</u>	<u>1.553.258 €</u>	<u>39,6 %</u>
langfristige Mittel	3.246.731 €	82,7 %
Rückstellungen	17.330 €	0,4 %
kurzfristige Verbindlichkeiten	659.350 €	16,9 %
<u>bereinigte Bilanzsumme</u>	<u>3.923.411 €</u>	<u>100,0 %</u>

Von der bereinigten Bilanzsumme sind 96,1 % (Vorjahr: 91,3 %) langfristig gebunden und 82,7 % (Vorjahr: 84,6 %) langfristig finanziert, so dass das langfristig gebundene Vermögen zu 86,2 % langfristig finanziert ist.

Die Eigenkapitalquote beträgt 43,1 % (Vorjahr: 42,5 %) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % verbessert.

Antrag zur Beschlussfassung:

1. Der Gemeinderat stimmt der vom Büro STR Steuerberatungsgesellschaft mbB aufgestellten Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2013 zu.
2. Das Gesamtergebnis in Höhe von - 45.409,54 € wird wie folgt behandelt:
 - a) Wasserversorgung
Der Verlust i.H.v. 34.522,91 € wird mit Gewinnen aus Vorjahren verrechnet.
 - b) BHKW Stadtmitte/Realschule
Der Verlust i.H.v. 10.346,13 € wird mit Gewinnen aus Vorjahren verrechnet.
 - c) BHKW Katharine-Kepler-Schule
Der Gewinn i.H.v. 46.033,19 € wird auf kommende Jahre vorgetragen.
 - d) BHKW Schulstraße
Der Gewinn i.H.v. 646,86 € wird auf kommende Jahre vorgetragen.
 - e) Nahwärmeversorgung Herrenäcker
Der Verlust i.H.v. 47.220,55 € wird auf kommende Jahre vorgetragen.
3. Der Finanzierungsmittelbedarf der Wasserversorgung und der Nahwärmeversorgung wird intern durch Finanzierungsmittelüberschüsse der übrigen Betriebszweige ausgeglichen bzw. durch einen Fehlbetrag ins Jahr 2014 übertragen.

Den 30.09.2014/wo

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		